Historie trifft Moderne:

Ein Besuch im Sudetendeutschen Museum in München

Ein Ort der Erinnerung und Begegnung sollte es werden, das Sudetendeutsche Museum an der Münchner Hochstraße. Als erstes zentrales Museum der Sudetendeutschen stellt es 1000 Jahre Geschichte in 1000 Exponaten auf 1000 Quadratmetern dar. Finanziert wurde das Projekt vom Freistaat Bayern und der Bundesrepublik Deutschland. Träger ist die Sudetendeutsche Stiftung.

Ein Team von Wissenschaftlern, Gestaltern und Medienplanern erarbeitete die Dauerausstellung. Und dass dies gelungen ist, konnte eine Delegation des Vorstandes unseres Schönhengster Heimatbundes am 3. November nur bestätigen.

Eva Haupt, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Sudetendeutschen Museums und langjährige ehemalige Leiterin des Isergebirgsmuseums in Kaufbeuren, führte die Gruppe freundlich, kompetent und professionell durch die verschiedenen Abteilungen.

Die Ausstellungsfläche verteilt sich auf fünf Ebenen, die der Besucher von oben nach unten durchlaufen kann. Eindrucksvolle Ausblicke in Richtung Innenstadt bieten sich durch das Fensterband.

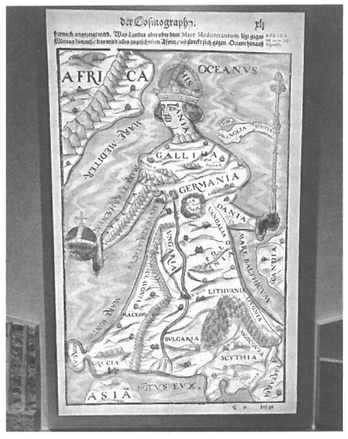
Vor dem neuen Sudetendeutschen Museum von links: Walter Klimesch, Cornelia und Friedrich Eigel, Dagmar Kunz, Dr. Rainer Wagner.

Die Präsentation folgt den Ereignissen, die dem Verlust der Heimat vorausgingen: wachsender Nationalismus, das Ende der Habsburger Monarchie, die Gründung der Tschechoslowakischen Republik, der „Anschluss" an den NS-Staat und schließlich die Katastrophe von Krieg und Vertreibung. Die Ausstellung vermittelt eindringlich das Auseinanderbrechen der vertrauten Lebenswelt.

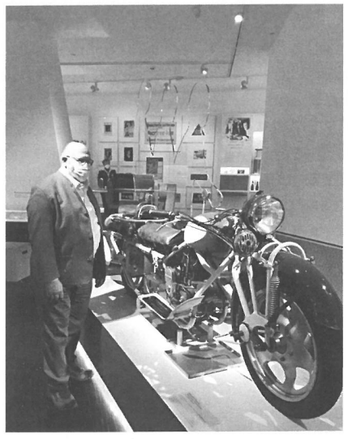
Traumatisiert, oft beschimpft und ausgegrenzt mussten sich die Vertriebenen in einem fremden Lebensumfeld eine neue Existenz aufbauen. Sie versuchten, eine neue Heimat zu finden und zugleich die alte Heimat zu pflegen. Die Ausstellung erzählt von Flüchtlingslagern, vom Aufbau neuer Siedlungen und Betriebe, von intensiver Erinnerungskultur und der Annäherung zwischen Deutschen und Tschechen.

Die Texte im Museum werden in Deutsch, Tschechisch, Englisch und deutscher Gebärdensprache angeboten.

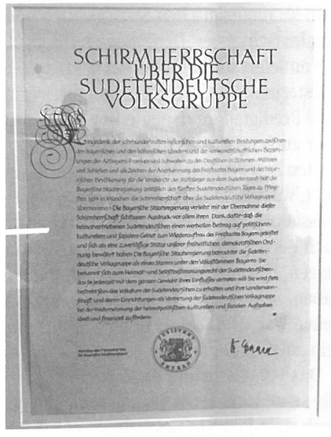
In der neugestalteten Kubin-Galerie im Sudetendeutschen Haus werden regelmäßig Wechselausstellungen stattfinden. Für museumspädagogische Akti-



Das „Herz von Europa" ist Böhmen - so beginnt die Ausstellung.



Friedrich Eigel vor dem Schmuckstück des Museums, dem „Böhmerland-Motorrad", das bis heute als das längste Motorrad der Welt gilt und vom Böhmerland-Motorenwerk Albin Liebisch (Kunnersdorf) hergestellt wurde.



Schirmherrschafts-Urkunde vom 7. November 1962.

Unsere Museumsführerin Eva Haupt, Zweite von rechts, in der Mitte der Delegation des Schönhengster Heimatbundes.

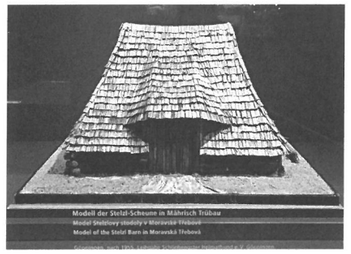
vitäten stehen eigene Räumlichkeiten zur Verfügung.

Das Museum ist barrierefrei zugänglich. Es bietet taktile Leitspuren, Tast- und Hörstationen. Zudem ist ein Bistro für eine kurze Erholungspause in Planung.

Alles in allem war dieser „Kulturtrip" der Vorstandschaft - bestens organisiert von Geschäftsführer Friedrich Eigel und seiner Frau Cornelia - eine sehr gelungene Veranstaltung, die allen Landsleuten wärmstens empfohlen werden kann.

Die Redaktion

(Quelle: Publikation des Sudetendeutschen Museums)



Modell der Stelzl-Scheune in Mährisch Trübau. (Göppingen, nach 1955, Leihgabe Schönhengster Heimatbund e.V. Göppingen)

Fotos: Erika Rueß

Adresse: Sudetendeutsches Haus · Hochstraße 8 · 81669 München
Tel. 0 89 / 4 80 00 - 30

Anfahrt: Auf der S-Bahn-Stammstrecke mit allen Linien zur Haltestelle Rosenheimer Platz, Ausgang Gasteig / Muffathalle / Hochstraße

Wo treffen sich unsere Landsleute

Landskroner Fulda: vierteljährlich im Café Prüfer, Dr.-Dietz-Straße, zur gewohnten Zeit.

Achtung: Die Laubendorfer, Schönbrunner und Riegersdorfer Tischrunde ist Aufgrund der besorgniserregenden Entwicklung der Coronapandemie **bis ins neue Jahr ausgesetzt!** Wir werden Sie an dieser Stelle in den nächsten Ausgaben unserer „Schönhengster Heimat" über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden halten.

Porstendorfer Stammtisch: jeden ersten Dienstag im Monat, Ratsschänke, 35460 Staufenberg, ab 17.00 Uhr.

Schönhengster Runde Ettlingen: jeden zweiten Dienstag im Monat im Begegnungszentrum in Ettlingen ab 14.00 Uhr.

Heimatgruppe Schönhengstgau in Wien: jeden zweiten Donnerstag des Monats (außer Juli und August), „Café Westend", A-1070 Wien, Mariahilferstraße 128.

Liebe Landsleute, auf Grund der derzeitigen Ausbreitung von COVID-19 sowie der damit verbundenen gesetzlichen Einschränkungen müssen Sie damit rechnen, dass hier angekündigte Veranstaltungen nicht stattfinden können werden. Bitte setzen Sie sich vor Anreise mit den jeweiligen Ortsbetreuern in Verbindung. Wir werden Sie in der Januar-Ausgabe unserer „Schönhengster Heimat" erneut informieren.

Geschäftsstelle, Museum und Archiv des Schönhengster Heimatbundes e.V.

Schloßstraße 14 · 73033 Göppingen
Postfach 11 80 · 73011 Göppingen
Tel. 07161 69922 · Fax 07161 14640
schoenhengster-heimat@t-online.de
www.schoenhengster-heimatbund.de
www.schönhengstforum.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 - 12.30 Uhr
(Museums- und Archivbesuche nach telefonischer Absprache)